Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 30

Artikel: Nicht ohne Grund

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-424805

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Instrute im "Aebelspatter" sind bei der großen Verbreitung des Glaties von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Voche auflieg. Auskunft über alle in diesem Angeiger erscheinenden Annoncen verd Bukst & Co., Marktgasse 14 Bürich. Preis pro Zeite 30 Nachtgasse erscheinenden Annoncen wird unentgestsich ertheilt. je eine gange Woche aufliegen und beachtet werden Ap.; bei Wiederholungen

Arbeit: Gesuch.

Gin junger Cattlergehülfe, ber auf Geschirr und Reiseariffel arbeiten kann, auch etwas Kapeşlerz und Waganarbeit verscheft, jude eine Stelle. Auf Honotar wirb nicht geschaut. Offerten bittet man gesälligst Gasthaus zum "Ternen" in Zürich einzureichen. [esses]

Reifenden=Stelle=Gefuch.

Gin junger Mann von 26 Zabren judgi anderweitig Engagement. Gründliche Kenntnik der Kolonialiwaarenbranche und der Kundsiche der deutsche und franzischen Gemeint, Einritt fofort. Prima Weferenzen. Offerten unter Chilire O 3769 Z an die Annoncen-Expedition von Orell Führli & Co. in Zürich.

Offene Reise : Stelle

für einen in jeber Beziehung burchaus soliben füchtigen Mann ber Baunwollwaaren Branche. Dauernbe Stellung. Ueblich Branche. Dauernbe Stellung. Lebtidge Sprachen gesorbert, Kachtenunis sehr erwänight. Aur ganz vorägüsche Keserengen können be-räcksichte under Schlieben Angaben sind au richten unter Chifre O 3808 Z an bie Annoncen-Erpebition von Orell Fühlt S. Co. in Zürich.

Ruticher=Stelle=Gejuch.

Ein zwertässiger, unverheitratheter, mit guter, langjährigen Zeugnissen vertebener Mann (Sach)e), neiger letze Setler 5 Jahre im Dres-ben als Autscher bestebet hat, just unter be-iseitenen Ausprüchen Stellung, unter Chifferen unter Chiffre E B 3801 an Orell Kinste S Co. in Zürich.

Beitlinerweinen werben

tüchtige Agenten

für die beutsche Schweiz gesucht. Offerten sind unter M S 3799 an die An noncen-Expedition von Orell Füßli & Co in Zürich zu richten. [3799

Bekanntmachung.

Bekamfinachung.

Die Gesuche um Weinschenkt und Speisepatente für das Jahr 1881 sind gemäss \$15 des Gesetzes vom 15. Christmonat 1845 bis zum 15. Augustmonat d. J. der Abgabenkanzlei auf dem Rathhause in Zurich schriftlich und franko einzureichen und es ist jeder Ameldung 1 Fr. 50 Rp. beizulegen. Der Gebrauch von Geldanweisungen anstatt des Verpackens des Betrages ist rathsam.
Franko-Marken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen. Vide die nüheren Bestimmungen im Amtsblatt vom 2. d. Mts. Zürich, den 1. Juli 1880.

der Direktion der Finanzen:

H-5012-ZI Ehrensberger, Sekretär.

Café-Extract

von Werner-Mayer, Sohn,

von Werner-Mayer, Sonn,
Rapperswyl.
welcher in den feinsten Hotels und
Cafés eingeführt und als vorzüglich der besten Empfehlung werth
ist, offerirt offen per Pfd. Fr. 1. 40.

J. Bründli.
21 Centralhof, Fraumünsterseite.
708] ZÜRICH.

ZÜRICH.

Renommirter Gasthof mit prachtvoller Aussicht auf See und Schneegebirge. — Table d'hôte um 121/4 und 7 Uhr. Restauration à la carte zu jeder Stunde. Aufmerksame Bedienung, billige Preise. - Omnibus am Bahnhof.

Eiserne Gartenmöbein

liquidire wegen Aufgabe des Geschäftes

P. Schenkel,

Bahnhofstrasse 81, Bahnhofstrasse 81

Zürich.

Feinstes Kaffee-Surrogat.

Für meine vorzüglichen Kaffee-Essenzen, offen und in Pfund-Büchsen, werden in allen grössern Ortschaften der Schweiz Depots errichtet.

Die verehrten Hausfrauen und die Herren Besitzer von Hotels und Cafés werden speziell zu einem Versuche mit diesem ausgezeichneten Kaffee-Surrogat eingeladen.

Müller-Landsmann,

Kolonialwaarenhandlung in Lotzwyl (Bern).

Zeugniss.

Die Kaffee-Essenz von Herrn Müller-Landsmann in Lotzwyl kann als ein passen des, angenehmes und nahrhaftes Surrogat Jedermann bestens empfohlen werden.

R. v. Fellenberg, Chemiker. Hôtel de la Lune – Pension

Beckenried - Vierwaldstättersee.

Vom neuen Besitzer auf's Comfortabelste eingerichtet. Vom neuen Besitzer auf's Comfortabelste eingerichtet.

Die besonders günstige Lage am See, grosse, schattige Gartenanlagen und lohnende Excursionen in Umgebung sind besonders
geeignet als Aufenthaltsort für längere Zeit. Prächtige Fernsicht.

Milch- und Molken-Kur. Bäder. Gute Küche, reelle Weine,
aufmerksame Bedienung. Arrangements für Familien. Wagen im Hause.
Es empfiehlt sich höflicht

Ch. Gransée-Zürcher.

Dennlers Magenbitter

(Interlaken)

wird hiemit sämmtlichen Berghotels und Kuranstalten sowie den Herren Touristen als prächtiges Stärkungs- u. Erfrischungsmittel in Erinnerung gebracht. Als Inhalt der Feldflasche ist Dennler-Bitter jedem andern alkohol. Getränk vorzuziehen.

Micht ofne Grund.

Schätzungstommiffär (zu einem erproprirten Bauer): "DIhr heit i Eurer Igab a b'Schähungskommiffion anga, es ftanbe uf Gurem Stud Land brei Birnbaum; i g'jeh aber numme brei Zwätschgebäum. Wober dunt ba Wiberspruch?"

Bauer: "Ja, lueget, herr Inspektor, i ha wol g'wüßt, baß bas Zwätschgebäum si, aber i ha bas bonners Wort nit schribe donne und ha bu bentt, bu sehisch Birnbaum, bas g'ichribe bringicht te icho 3'weg und es chunt schließlich uf's Gliche use!"

Sobelfpane.

Der Hochmuth zeugt nie hoben Muth, er ift ein faules Gi, Un bem man facht vorübergeht, daß er nicht brech' entzwei. *

Der Ruhm ift wie die Blüthe am dunkeln Dornstrauch, Der Dorn trott jedem Sturme, Die Bluthe fnickt ein Sauch.

Aus dem Bierhaufe.

Levy: Guer Bier ift Schlecht, bin ich froh, bag wir Paläftina gefauft haben.

Bierchrigel: Was Palaftina? Zahlet Ihr z'erft b's Manna, wo ber 40 Jahr uf Pump (geffe) heit.

Anadronismus.

Bauer: "Was weit ihr bo, ihr Herre?"

Schätzer: "Es föll neue g'haglet ha bi euch und fo fött i mer ben Schabe do fchate!"

Bauer: "Jä, ihr Berre, bo fit ihr g'fpat, die hattit vor eme Johr sölle cho!"

Schätzer: "Dir heit bim Hagelwetter recht."

Sinnsprud.

Wenn bie Zeit nicht ware, fo mußte man vor Langeweile nicht, warum man sie eigentlich erlebt hat.

Hotel & Pension Rigi-Staffel.

Eröffnung 1. Juni.

Pensionspreise, Zimmer und Service inbegriffen, für den Juni und ember Fr. 7 per Tag. Juli und August Fr. 8 à 8¹/₂. September Fr. 7 per Tag. Juli und Es empfehlen sich achtungsvollst

Gebr. Schreiber.